

Trockenmauerbau

In den letzten Jahren beobachte ich einige Veränderung in der Gestaltung unserer Gärten. Immer mehr Gartenfreunde erkennen das Industrieprodukte für den Bau von Wegen und Trockenmauern nie den Charakter einer natürlichen Struktur erreichen.

Wahl der Materialien

Da wir in Norddeutschland nicht über die Vielfalt der Steinbrüche verfügen wie im Süden, verwenden wir gerne die uns an nächsten verfügbaren Bezugsquellen.

So verwenden wir Sandstein aus Ibbenbüren und Münchenhagen aus dem Osnabrücker Land. Diese Steinart hat den Vorteil ein geringeres Eigengewicht zu haben (Ergiebigkeit pro t. 2.00 qm. Ansichtsfläche).

Granit, Basalt und anderes Gestein sind wesentlich schwerer und außerdem durch die längeren Transportwege teurer.

Lebensraum Steinmauern

Hier im Lehr- und Erlebnisgarten FlorAtrium können sich Gartenfreunde und andere Besucher an einigen Trockenmauern erfreuen, in unseren Senkgärten (Sonnenfalle) und in unserer Kräuterecke.

Vielen Tieren bieten solche Mauern und Steingärten durch Spalten, Lücken und Hohlräumen das lebenswerte Umfeld. Wildbienen, Hummeln und Laufkäfer sind hier zu finden, aber auch Molche und Kröten fühlen sich hier wohl.

Auch Pflanzen wie Wolfsmilcharten, Dickblattgewächse und Kräuter bevorzugen diesen Lebensraum.

Bau von Trockenmauern

Trockenmauern findet man als Hangbefestigung in privaten Gärten, im Weinbau als Terrassierung oder sogar in der freien Landschaft zur Einteilung der Feldwirtschaft. Im Kleingarten kann die Trockenmauer als Gestaltungselement dienen, wo unter anderem Kräuter wachsen.

Bevor die ersten Steine gesetzt werden, ist es notwendig einen stabilen Untergrund zu schaffen. Hierfür wird eine Drainageschicht aus Schotter (Korngröße 16-32) von einer Tiefe von 30 cm erstellt. Das Ganze wird dann mit einem Handstampfer verdichtet.

Auf diesen Untergrund kann die Mauer aufgebaut werden. Ist die erste Reihe fertig, wird die zweite aufgesetzt. Hierbei ist zu beachten, jegliche Kreuzfugen zu vermeiden. Eine Trockenmauer sollte mit einer Neigung von 10% gesetzt werden, auch hinter dem Mauerwerk ist eine Drainageschicht aus Schotter in der o.g. Korngröße einzubauen. Diese wird auch verdichtet, hierfür benutzen wir ein Fäustel (Hammer).

Bepflanzung

Hier eignen sich viele Gattungen aus der Familie der Sukkulente wie Fetthenne, Steinbrech oder Dachwurz. Natürlich darf die Spornblume genauso wenig fehlen, wie

das Steinkraut oder der Thymian. Eine Vielzahl der geeigneten Stauden findet der Gartenfreund auf Pflanzenbörsen oder in der nächst Gelegenen Staudengärtnerei. Tipp: Pflanzen egal ob Staude oder Gehölz, sollten immer beim Gärtner oder in der Gemeinschaft der Gartenfreunde gekauft werden.

Auch im Lebensraum der Trockenmauer sollte nicht zu viel gepflanzt werden, viele Stauden vermehren sich auch in dieser Umgebung recht schnell.

Gepflanzt werden die Ausgewählten ohne Pflanzschaufel, im Pflanzgefäß werden die Stauden gut gewässert und anschließend in die Fugen der Trockenmauer gesetzt.

Nun kann die Trockenmauer sich selbst überlassen werden, innerhalb kurzer Zeit treffen die entsprechenden Bewohner wie Mauerbiene & Co. ein.